

Für die gütige Erlaubnis, bei der Abfassung dieser Übersicht die Bibliothek der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien benützen zu dürfen, erlaube ich mir an dieser Stelle Herrn Hofrat Dr. E. Tietze zu danken; ferner bin ich zu Dank verpflichtet ganz besonders Herrn Professor Dr. Max Schlosser, Kustos der palaeon-

ologischen Sammlungen des Staates in München, für seine eingehende und wahrlich gütige Beratung, schließlich Herrn Kustos Dr. Günther Schlesinger (Wien) für einige freundschaftlichst gewährte Ratschläge.

Die vorliegende Arbeit war bereits im Herbst 1912 fertiggestellt.

## Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Dezember 1913.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
<b>A. Steinkohlen:</b>				
1. Ostrau-Karwiner Revier		7,459.363	42.503	2,177.028
2. Rossitz-Oslawaner Revier		399.400	62.000	68.810
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,146.822	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,030.540	10.740	—
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		365.954	—	8.700
6. Galizien		1,653.511	—	—
7. Die übrigen Bergbaue		115.550	—	—
Zusammen Steinkohle im Dezember 1913		13,171.140	115.243	2,254.538
" " " " " 1912		12,665.750	110.537	2,049.280
Vom Jänner bis Ende Dezember 1913		163,366.020	1,962.115	25,842.814
" " " " " 1912		156,638.206*)	1,567.742*)	23,079.949*)
<b>B. Braunkohlen:</b>				
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier		14,418.116	—	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		3,354.414	207.902	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier		316.150	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		719.099	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		584.737	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		920.800	—	—
7. Istrien und Dalmatien		171.334	—	—
8. Galizien und Bukowina		35.364	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		259.252	—	—
10. " " " " Alpenländer		757.319	3.381	—
Zusammen Braunkohle im Dezember 1913		21,536.595	211.283	—
" " " " " 1912		22,675.077	218.932	—
Vom Jänner bis Ende Dezember 1913		274,071.289	2,418.871	—
" " " " " 1912		264,177.584*)	2,442.851*)	398.494*)

\*) Richtiggestellt nach der „Statistik des Bergbaues in Österreich“ für das Jahr 1912; die in Istrien (Carpano-Vines) gewonnene, bisher unter „Braunkohle“ gezählte Kohle wurde im Laufe des Jahres 1913 als Steinkohle deklariert. Die Kohlegewinnung in Istrien (im Jahre 1913 = 1,190.000 q und im Jahre 1912 = 1,340.689 q) wurde aber in dieser Tabelle noch unter „Braunkohle“ ausgewiesen.

### Erteilte österreichische Patente.

Nr. 60.823. — Richard Jaffé in Frankfurt a. M. — **Schwimmverfahren zum Scheiden von Aufbereitungsgut mittels einer Schaumschicht.** — Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein Verfahren zum Scheiden von Aufbereitungsgut und besteht darin, daß man letzteres eine auf einer Flüssigkeit schwimmende Schicht, die aus Schaum, Emulsion, einer anderen Flüssigkeit oder dgl. bestehen kann, durchdringen läßt. Im Gegensatz zu den bekannten Verfahren, bei denen zum Trennen des Gutes eine Schaumbildung in der Weise benutzt wird, daß die Luftbläschen die Teile des Gutes in die Höhe reißen und je nach deren Gewicht einige Zeit tragen, wird nach der Erfindung das Gut auf eine fertige Schaumschicht oder dgl. aufgebracht. Die verschiedenen Körner brauchen entsprechend

ihrer Größe und ihrem spezifischen Gewichte und anderen spezifischen Eigenschaften, wie z. B. Benetzbarkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Spaltbarkeit und dgl. eine längere oder kürzere Zeit, diese Schicht zu durchdringen und fallen so nach verschiedener Zeit in die Flüssigkeit, auf der der Schaum usw. schwimmt, um sich dort in den gewünschten Endprodukten an bestimmten Stellen des Bodens abzusetzen, von wo sie abgeführt werden können. Das Verfahren kann beispielsweise in der Art ausgeführt werden, daß das aufzubereitende Gut von einer Aufgabevorrichtung eine aus Seifenschaum bestehende, auf einer Wasserschicht schwimmende Schicht durchdringt. Dabei ist z. B. nur die Schaumschicht in Bewegung, während die darunterliegende, die Schaumschicht tragende Flüssigkeit